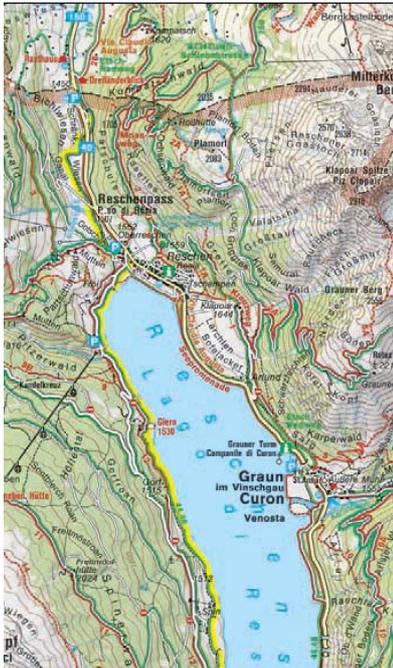


Vom Reschenpass über Meran nach Salurn



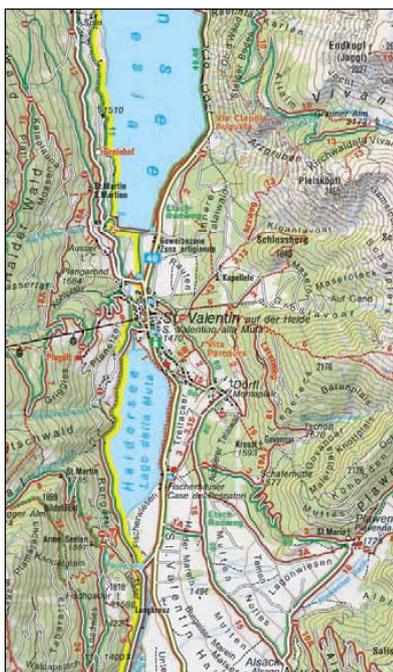
Reschenpass bis St. Valentin auf der Haide oder nach Graun

Vom Reschenpass (1507 m) an der österreichischen Staatsgrenze aus startet man in Richtung Reschen und weiter, auf der rechten Seite den Reschensee entlang bis nach St. Valentin auf der Haide. Alternativ kann man den Reschensee auf der linken Seite umfahren, dort führt der Weg vorbei an Graun, der Ortschaft, wo der bekannte Kirchturm aus dem Reschensee herausragt.

>> TIPPS:

Der Kirchturm erinnert an die Dörfer Graun und Reschen, die im Jahr 1950 dem Bau des Reschenstausees weichen mussten.

Reschenseeschifffahrt von Juli bis September
Tourismusbüro Reschen, Tel.: +39 0473 737 090



St. Valentin auf der Haide über Burgeis nach Mals

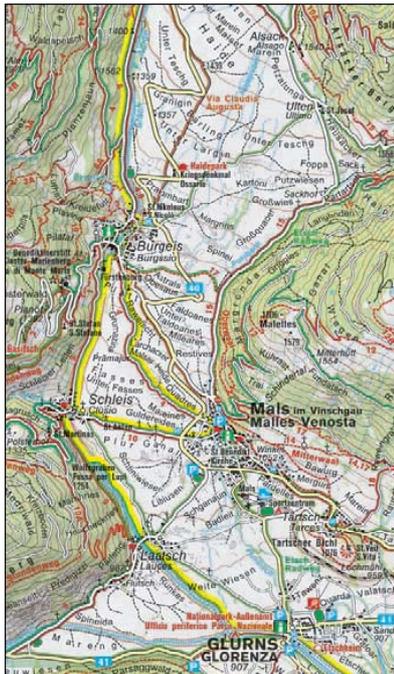
Ab St. Valentin fährt man rechts entlang des Haider Sees. Die Malserhaide links im Blick führt die Radstrecke über den geteerten Radweg nach Burgeis und weiter nach Mals.

>> TIPPS:

Das Kloster Marienberg aus dem 12. Jahrhundert oberhalb von Burgeis (1.340 m) ist die höchste Benediktinerabtei Europas. In einem Teil der Klosteranlage sind Schauräume eingerichtet, die den Alltag im Kloster aufzeigen. In der Krypta sind auf romanischen Fresken beeindruckende Engelsdarstellungen zu sehen. Zugänglich ist diese ausschließlich im Rahmen der Vesper (Anfang Mai bis Ende Oktober, Montag bis Samstag um 17.45 Uhr). Tel.: +39 0473 843 980

Die St. Benedikt-Kirche in Mals ist eine der ältesten Kirchen Tirols. Die Malereien und Fresken im Inneren zählen zu den Ältesten im gesamten deutschen Sprachraum. Info im Tourismusbüro Mals. Tel.: +39 0473 737 070

Vom Reschenpass über Meran nach Salurn



Von Mals über Schleis nach Glurns

Von Mals fährt man über Schleis und Laatsch und erreicht das mittelalterliche Städtchen Glurns, an dessen Stadtmauern der Radweg entlang führt.

>> TIPPS:

„Ohne Kultur kein Käse...“, die Tradition der Käseherstellung am Bauernhof erleben. Führungen in der Hofkäserei Englhorn in Schleis im Juli und August. Info & Anmeldung im Tourismusbüro Mals. Tel. +39 0473 737 070

Sagenhaftes Glurns: In einer Führung durch die 880 Seelen Stadt erkennt man die Spuren aus dem Mittelalter: die vollständig erhaltene Stadtmauer mit ihren runden Ecktürmen, die Laubengänge, Stadttore und Wehrgänge. Führungen: jeden Dienstag von Ende April bis Ende Oktober. Anmeldung im Tourismusbüro Glurns. Tel.: +39 0473 737 073



Glurns bis Spondinig, mit einem Abstecher nach Schluderns

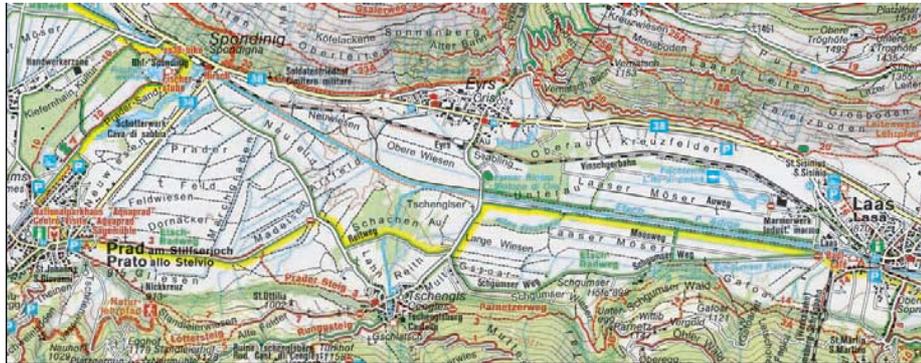
Von Glurns führt der Radweg der Etsch entlang bis nach Spondinig. Für einen Abstecher nach Schluderns, wählt man ca. 1 Kilometer nach Glurns links die Abzweigung nach Schluderns.

>> TIPPS:

Churburg oberhalb Schluderns: im 1253 errichteten Renaissanceschloss beeindruckt vor allem der Arkadenhof, die romanische Schlosskapelle, das Jakobszimmer, der Ahnensaal und die größte private Rüstkammer Europas. Tel.: +39 0473 615 241

Burgruine Lichtenberg: die ausgedehnte Anlage war einst in Besitz der Grafen von Tirol und verfiel seit dem 19. Jahrhundert. Ein prächtiger Freskenzyklus (1400) wurde entnommen und ist nun im Ferdinandeum in Innsbruck ausgestellt. Führung jeden Mittwoch von Ende April bis Ende September Anmeldung im Tourismusbüro Prad. Tel.: +39 0473 737 062

Vom Reschenpass über Meran nach Salurn



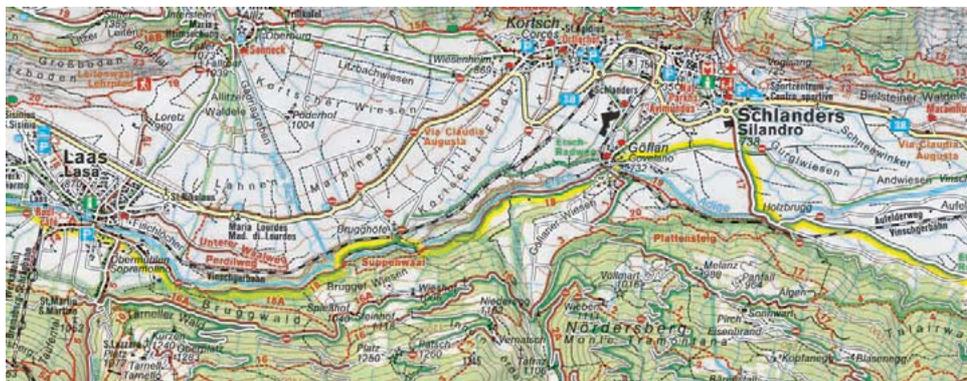
Spondinig bis Laas

Nach Spondinig fährt man vom Etschdamm rechts ab nach Prad am Stilfserjoch, durchquert diesen Ort und durchfährt die Tschengelser Auen. Dort zweigt die Radstrecke links nach Eyrs ab und führt der Etsch entlang weiter bis nach Laas.

>> TIPPS:

aquaprad: Im Nationalparkhaus „aquaprad“ in Prad taucht man in die nahe und doch so fremde Welt des Wassers ein und erfährt somit mehr über die einheimische Fischfauna. Tel.: +39 0473 618 212

Marmorführung in Laas: Bei einem Rundgang durch das Laaser Marmorwerk erfährt man, wie das weiße Gold aus den Laaser Bergen kommt. Bildhauer zeigen die Verarbeitung dieses besonderen Steins. Infos beim Tourismusbüro Schlanders-Laas. Tel.: +39 0473 737 050



Laas bis Schlanders

Vom Marmordorf Laas geht es über einen schattigen Waldweg rasant bis nach Göflan. Dort kann man links abbiegen und einen Abstecher nach Schlanders, den Hauptort des Vinschgaus, unternehmen.

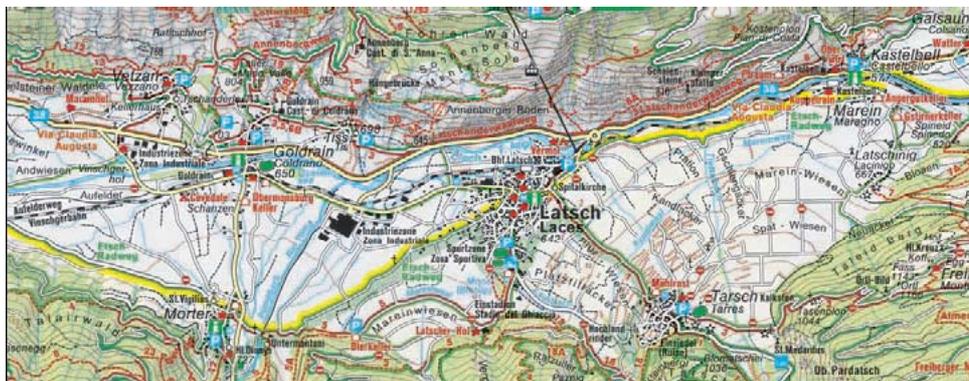
>> TIPPS:

Edelbrände Fohlenhof: Auf diesem Hof in Laas lernen Sie jeden Freitag (ausgenommen Ende September bis Ende November) reine Destillate aus Obst, Beeren und Wildfrüchten kennen, erfahren die Geheimnisse des Brennens und haben die Gelegenheit zum Verkosten. Anmeldung im Tourismusbüro Schlanders-Laas. Tel.: +39 0473 737 050

Avimundus: Im Informationszentrum „avimundus - Vogelwelten“ in Schlanders erfahren Sie Wissenswertes über die Welt der Vögel und über den Nationalpark Stilfserjoch. Herzstück dieses Nationalparkhauses ist die umfassende Vogelsammlung von Jagdaufseher Hansjörg Götsch.

Geöffnet von Dienstag bis Samstag, von 10 -12 Uhr und von 15 -18 Uhr. Tel.: +39 0473 730 156

Vom Reschenpass über Meran nach Salurn



Schlanders bis Staben

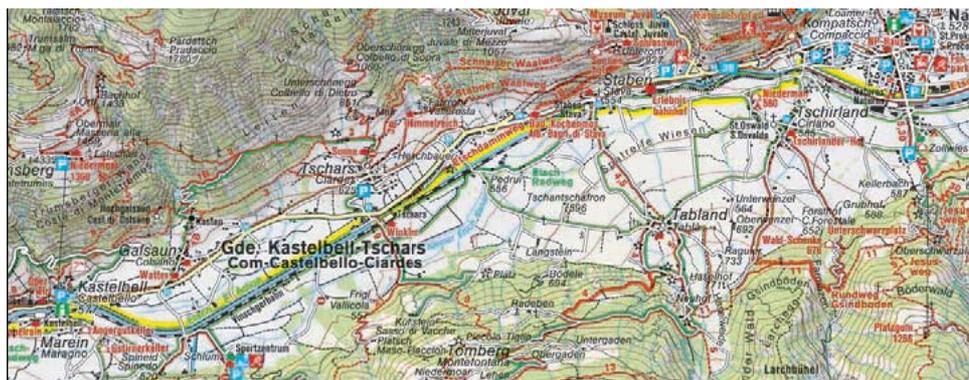
Von Schlanders zurück nach Göflan, führt der Radweg durch Obstwiesen über Morter weiter bis nach Latsch und von dort ein kurzes Stück herab nach Kastellbell. Von dort aus verläuft der Weg der Etsch entlang bis nach Staben.

>> TIPPS:

Kräuterschlössl Goldrain: Auf einem Spaziergang durch die liebevoll angelegten Kräutergärten erfahren Sie von Familie Gluderer wie Kräuter biologisch angebaut und verarbeitet werden. Im Hofladen zeigt sich die Vielfalt der Produkte, die aus Kräutern hergestellt werden: von Tees über Gewürzmischungen, Kräutercremes bis hin zur Kräuterkosmetik.

Tel.: +39 0473 742 367

Schloss Kastellbell: Gemeinsam mit Kindern taucht man bei der Familienführung im Schloss Kastellbell in vergangene Zeiten ein. Man erhält Einblicke in das Alltagsleben im Schloss und darf Spannendes erfahren, z. B. ob es Schlossgeister gegeben hat. Auch klassische Konzerte und Kleinkunsttheater finden hinter Schlossgemäuer statt. Tel.: +39 0473 624 193

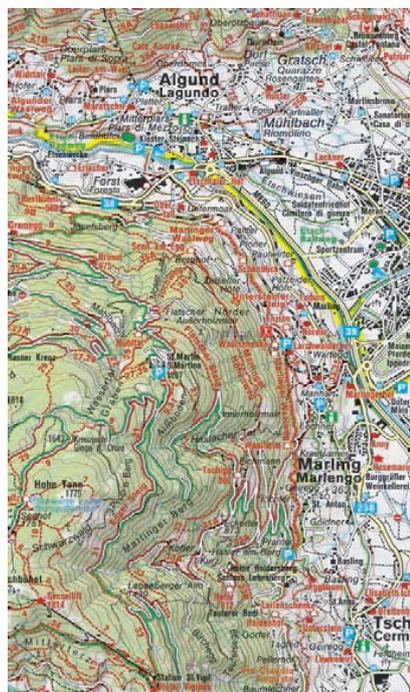
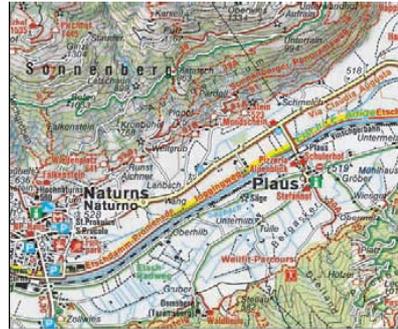


Vom Reschenpass über Meran nach Salurn



Staben bis Meran

Auf einer verkehrsarmen Landstraße fährt man (orografisch rechts der Etsch) von Staben bis zur Tschirlander Brücke kurz vor Naturns und überquert die Etsch. Der Radweg führt von dort weiter entlang des Etschdammes - orografisch links der Etsch - bis nach Plaus und weiter nach Rabland. Von Rabland fährt man weiter bis Töll, wo man auf Höhe der Schleuse die Hauptstraße überquert und nach links über die Plarserstrasse zu einem Parkplatz fährt. Dort überquert man die Landesstrasse und man fährt in Serpentina hinab bis zum Etschdamm. Auf der Trasse zwischen der Etsch und der Schnellstraße MeBo führt der Radweg bis zur Postgranz-Straße von wo man Anbindung an das innerstädtische Radwegenetz Merans hat oder weiter nach Untermais fahren kann. In Meran lohnt sich ein Besuch der Gärten von Schloss Trauttmansdorff, ein Abstecher in die Terme Meran oder ein Bummel durch die Altstadt.



Meran bis Gargazon

Vom Bahnhof Meran fährt man in Richtung Meraner Freibad, daran vorbei, quert den Fluß und gelangt hinter dem Pferderennplatz Meran Mais auf die Gampenstraße. Diese überquert man auf dem Radfahrerübergang, biegt links ab und fährt die Gampenstraße entlang bis zum Kiosk. Weiter führt die Radstrecke über die Kasernenstraße Richtung Cadornastraße und mündet in die Romstraße. Weiter geht es entlang des Naifbaches und der Bahngleise bis kurz vor der Unterführung der Einfahrt zur Schnellstraße MeBo. Von dort fährt man die Staatsstraße entlang bis nach Burgstall. An der Kreuzung nahe dem Hotel Günther zweigt rechts der Weg zum Bahnhof Lana-Burgstall ab. Am Bahnhof angelangt, fährt man auf dem Radweg weiter nach Gargazon.

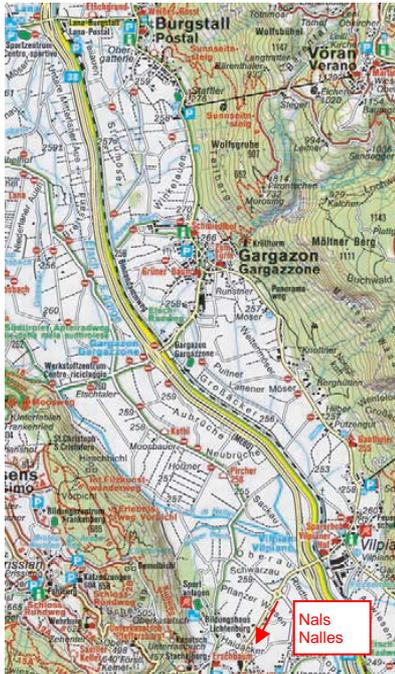
>> TIPP:

Labyrinthgarten Weingut Kränzel: Vom Untermaier Bahnhof fährt man über die Marlinger Brücke und weiter die Gampenstraße entlang Richtung Tscherm's. Dort befindet sich der Labyrinthgarten Weingut Kränzel in Tscherm's. In diesem



Ansicht sind die Themen Labyrinth, Garten, Wein und Kunst auf spannende Weise inszeniert. Tel.: +39 0473 564 549

Vom Reschenpass über Meran nach Salurn

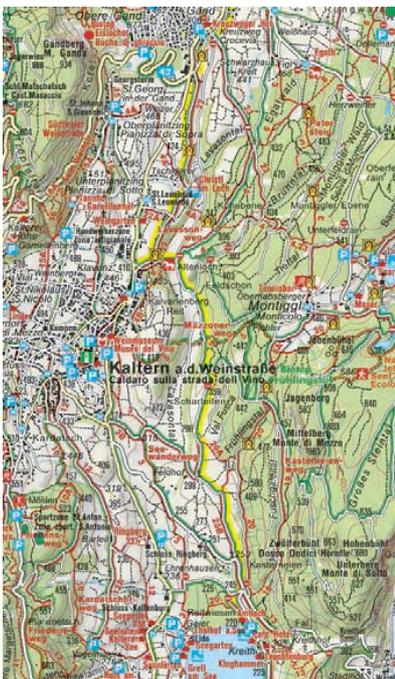
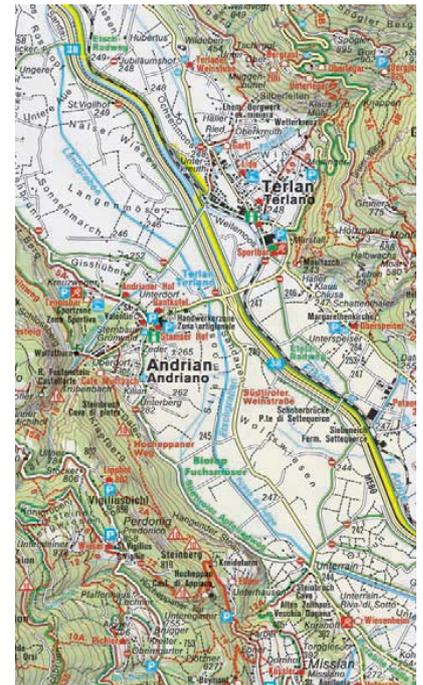


Gargazon bis Sigmundskron

Von Gargazon führt der Radweg immer zwischen der Bahntrasse und der Etsch. Nach einigen Kilometern kann man rechts abbiegen, um den Ort Nals zu erreichen. Fährt man auf dem Radweg weiter, gelangt man nach Sigmundskron. Dort quert man den Fluss und kann weiter nach Girlan fahren oder einen Abstecher nach Schloss Sigmundskron/ MMM Firmian machen.

>> TIPP:

Das Messner Mountain Museum Firmian ist eines von fünf Häusern des von Reinhold Messner konzipierten Museumsprojekts. Jedes befasst sich mit einem anderen Schwerpunkt der Bergwelt. Das MMM Firmian zeigt die Berge in der Kunst und die Geschichte der Bergbesteigung. Messner versteht das Schloss als „Begegnungsstätte mit dem Berg, mit der Menschheit und letztlich auch mit sich selbst“. Tel.: +39 0471 631 264

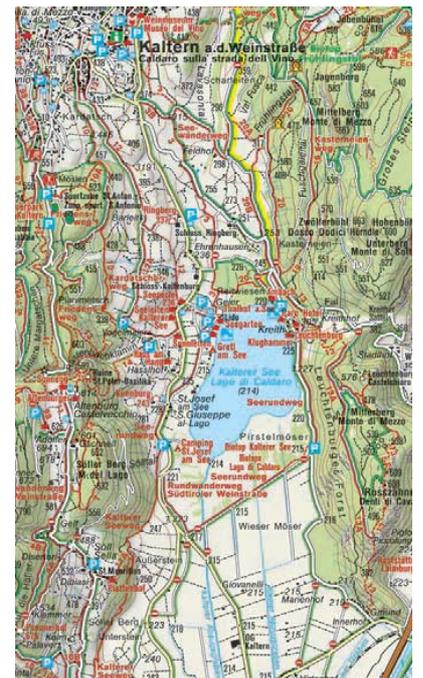


Sigmundskron bis Kalterer See

Von Sigmundskron führt der Radweg über Frangart nach Eppan, vorbei an St. Michael/ Eppan und weiter Richtung Kaltern. Vom Parkplatz der Kellerei Kaltern führt ein von Radfahrern viel befahrener landwirtschaftlicher Güterweg weiter bis zum Kalterer See.

>> TIPPS:

Der Kalterer See ist Südtirols größter natürlicher See. In diesem besonders warmen See kann man von Mitte Mai bis Anfang Oktober baden. Besonderes Highlight zum Baden ist das architektonisch neu gestaltete Seebad. Der Schilfgürtel südlich des Sees ist ein unter Schutz gestelltes Biotop. Auf dem Naturerlebnisweg kann man ein Stück davon durchwandern und die typische Tierwelt dieses Feuchtgebietes beobachten.



Kaltern können Besucher von Ende März bis Anfang November Interessantes über die Geschichte und Bedeutung des Weines erfahren. Zahlreiche Exponate (Weinpressen, Fässer, Keltergeräte) erzählen über die Arbeit der Weinbauern in vergangener Zeit. Tel.: +39 0471 963 168